

5.5. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

Wie die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, sind viele verschiedene Tierarten in den Schulbüchern der drei Verlage Klett, Volk und Wissen und Westermann genannt. In die erste Untersuchung habe ich 32 Bücher aller Verlage einbezogen, um die Anzahl der Tiere zu ermitteln. Die insgesamt 5923 mal genannten Tiere sind in die Gruppen der Nutztiere, Heimtiere, einheimische Wildtiere und exotische Wildtiere eingeordnet. Am häufigsten wurden die einheimischen Wildtiere mit 2426 Nennungen ausgezählt. Danach folgen die 1402 genannten Nutztiere, dann die 1155 genannten Heimtiere und den letzten Platz belegen die exotischen Wildtiere mit 940 Erwähnungen. Die gleiche Gesamtverteilung trifft für die 13 Bücher vom Klett Verlag und die elf Büchern vom Verlag Volk und Wissen zu. In den acht Bücher vom Verlag Westermann ist eine etwas andere Reihenfolge zu erkennen. Hier dominieren ebenfalls die einheimischen Wildtiere, dann allerdings folgen die Heimtiere, die Exoten und zum Schluß die Nutztiere. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß eine unterschiedliche Buchanzahl aus dem jeweiligen Verlag vorliegt. Die Auszählung der Tiergruppen in allen 32 Büchern der drei Verlage in der jeweiligen Klassenstufe ergab eine ähnliche Reihenfolge. Von der ersten bis zur vierten Klasse wurden die einheimischen Wildtiere am meisten genannt und sind somit immer auf Platz eins. Auffallend ist, daß die Nutztiere in der ersten, dritten und vierten Klasse am zweithäufigsten erwähnt wurden. In der zweiten Klasse fielen die Nutztiere auf Platz drei. Die Heimtiere sind in der ersten Klasse auf dem vierten und in der zweiten Klasse auf Platz zwei und auf Platz drei in der dritten und vierten Klasse. In der ersten Klasse belegen die exotischen Wildtiere noch Platz drei, in der zweiten, dritten und vierten Klasse den vierten Platz. Es muß auch hier wieder auf die unterschiedliche Buchanzahl in den Klassenstufen hingewiesen werden (siehe Ergebnisteil).

Als nächstes wurden die Tierarten in den vier Gruppen (Nutztiere, Heimtiere, einheimische und exotische Wildtiere) nach der Häufigkeit ihrer Nennungen, in eine Rangfolge eingeordnet. Hier soll noch einmal kurz zusammengefaßt werden, welche Tierarten am häufigsten genannt wurden.

Nutztiere, wie das Huhn, der Hahn und das Küken sind in den einzelnen Büchern vom Verlag Volk und Wissen und Westermann Verlag auf dem ersten Platz. In den Büchern vom Klett Verlag wird das Huhn am zweit häufigsten genannt. Das Pferd ist im Klett Verlag auf Platz eins und beim Verlag Volk und Wissen und Wetermann Verlag auf Platz zwei. Das Schwein kommt im Klett Verlag auf Platz vier und in den anderen beiden Verlagen auf Platz drei. Die Kuh im Verlag Westermann auf Platz drei im Verlag Volk und Wissen und Klett Verlag auf Platz vier. Diese vier Tierarten sind somit in den drei Verlagen dominierend.

In den einzelnen Klassenstufen sieht es dabei ähnlich aus. Hierbei wird von der ersten bis zur vierten Klasse aus allen Büchern der drei Verlage das Huhn, der Hahn und das Küken am meisten genannt. Dann kommt das Schwein mit seinen Nennungen (Eber, Sau und Ferkel) in der ersten und zweiten

Klasse auf Platz zwei, in der dritten Klasse Platz drei und in der vierten Klasse Platz vier. Der Esel ist in der ersten Klasse auf Platz drei, dann aber nur im mittleren Rang zu finden auf dem siebenten Platz in der 2. und 3. Klasse und Platz neun in der 4. Klasse. Es folgen das Pferd (Stute, Hengst, Fohlen) mit dem vierten Platz in der ersten, dem 5. Platz in der zweiten Klasse, dem 2. Platz in der dritten Klasse und dem 3. Platz in der vierten Klasse und die Kuh (Rind, Stier, Bulle, Ochse, Kalb) mit dem 7. Platz in der 1. Klasse, in der 2. Klasse und 3. Klasse Platz 4 und 2. Platz in der 4. Klasse. In der zweiten Klasse ist die Ente an dritter Stelle, ansonsten auf Platz fünf in der ersten Klasse, ein neunter Platz (3. Klasse) und Platz sechs in der vierten Klasse.

Bei den Nutztieren sind somit die beliebtesten Nutztiere der Kinder Pferd, Huhn, Kuh, und Schwein (RÜDIGER, 1969; COVET, 1985) auch am häufigsten in den Schulbüchern genannt.

In meiner Befragung von 49 Schülern dieser Grundschule, nehmen die Nutztiere die Plätze 28 (Kuh), 29 (Hühner) und 33 (Schwein) ein. Damit stimmen die Ergebnisse nicht mit denen von RÜDIGER (1969) überein. Der Hund und die Katze sind die am meisten genannten Heimtiere in den 32 Schulbüchern. Wesentlich weniger Nennungen hatten Hamster, Meerschweinchen und Wellensittiche, obwohl sich viele dieser Tierarten im Besitz von Kindern befinden.

Beim Vergleich der drei Verlage wird ein fast einheitliches Bild festgestellt. Die Katze und der Kater sind zweimal an erster Stelle in den Büchern vom Klett Verlag und Verlag Volk und Wissen genannt und einmal an zweiter Stelle in denen vom Westermann Verlag. Im umgekehrten Sinn trifft das für den Hund zu. Er wird am häufigsten im Westermann Verlag genannt und im Klett Verlag und Verlag Volk und Wissen am zweit häufigsten. Den dritten Platz belegen in allen drei Verlagen die Fische. Der Hamster erhält im Verlag Volk und Wissen und im Verlag Klett den 4. Platz und im Verlag Westermann den 7. Platz. Auch hier entspricht die Nennung der einzelnen Tiere in den jeweiligen Büchern der drei Verlage dem Beliebtheitsgrad bei den Kindern.

In den Klassenstufen zeigt sich eine gleiche Verteilung wie in den drei Verlagen. Die Katze und der Kater führen die Tabelle in der ersten, der zweiten und vierten Klasse an und nimmt in der dritten Klasse Platz zwei ein. Der Hund erhält die umgekehrte Verteilung mit drei zweiten Plätzen in der 1. Klasse, 2. Klasse und 4. Klasse und einem zweiten Platz in der 3. Klasse. Die Fische nehmen in allen Klassenstufen Platz drei ein. Für die anderen Heimtiere trifft das oben gesagte zu. Am häufigsten wird das Meerschweinchen mit Platz sechs in der ersten, Platz vier in der zweiten Klasse, Platz sechs in der dritten Klasse und Platz fünf in der vierten Klasse genannt.

Die weiteren Daten zu den einheimischen und exotischen Wildtieren sind dem Ergebnisteil zu entnehmen.

Die Reihenfolge der häufigsten Tiere aus allen untersuchten Schulbüchern der vier Tiergruppen (1. –3. Platz) lautet: Vogel, Katze, Hund, Huhn, Maus, Pferd, Schwein/ Hase (gleiche Anzahl an Nennungen), Fisch, Löwe, Elefant und Affe.

Die Analyse der Tierdarstellung im Text von 28 Schulbüchern ergab, daß der überwiegende Teil der Tiere als Zentralfiguren in Reimen, Tiergeschichten, Tieraufgaben und Tierbildern vorkommen. Insgesamt sind 1426 Tiere dargestellt, wovon 894 Tiere als Zentral- und 469 Tiere als Randfiguren ausgezählt wurden. Als tierische Wortbezeichnung sind insgesamt 63 Tiere erwähnt. Auch die reale Darstellung von Tieren überwiegt mit 70,81 %, gegenüber den verschönten mit 29,91%. Bei den Tierwertungen überwiegt die Beschreibung ins Positive. Trotzdem sind die Tierwertungen, ob 115 mal positive oder 45 mal negativ, sehr subjektiv zu bewerten. Die Aussagen der 32 Bücher aller drei Verlage und den vier Klassenstufen entsprechen in etwa auch den Auswertungen der getrennt betrachteten drei Verlage und der jeweiligen Klassenstufe. Ab der dritten Klasse nahm die realistische Darstellung von Tieren zu. Insgesamt werden Tiere mehr mit ihren positiven Eigenschaften dargestellt. Erfolgt eine negative Wertung, ist sie oft im Zusammenhang mit überalterten Meinungen zu sehen. Sehr deutlich wird das in Märchen und Sagen sichtbar, wo einigen Tieren, wie zum Beispiel dem Wolf, bis in die heutige Zeit negative Eigenschaften angelastet werden. Dabei wird er unzutreffend als bössartiger und unersättlicher Mörder bezeichnet. („Rotkäppchen“ oder „Die sieben Geißlein“). Ähnliches trifft auch für Ratten, Schlangen, Käfer und auch das Schwein zu, denn auch das Wort „Schwein“ ist für viele zum Schimpfwort geworden. Hierbei wird die Eigenschaft des Schweines, sich im Dreck zu suhlen, was für das Tier ein angeborenes Verhaltensmuster darstellt, als negativ empfunden.

Bei der biologischen Zusammenfassung der Nutz-, Heim-, einheimischen und exotischen Wildtiere wurden die Säugetiere in jeder der Gruppen am häufigsten genannt. Die Verteilung der Heimtiere in Schulbüchern entspricht auch der Beliebtheitsskala in den Fragebögen der Kinder. Am meisten werden nach den Säugetieren, Fische, Vögel und Reptilien genannt. Da hier eine Zusammenfassung von Katze und Kater erfolgte, wurde der Hund vom ersten Platz verdrängt. Bei den einheimischen Wildtieren wurden fast gleich viele Vögel (897) und Säugetiere (930) genannt. Den dritten Platz belegen die Insekten, gefolgt von den Reptilien, Weichtieren und Fischen.

Bei den Hospitationen in der zweiten Klasse wurden der Hund, die Katze, das Meerschweinchen und der Wellensittich behandelt. Der Unterschied zwischen Vögeln und Säugetieren wird bereits in dieser Klassenstufe am Beispiel Meerschweinchen und Wellensittich erarbeitet. Des Weiteren wurde noch das Thema Zug- und Standvögel behandelt. Damit wird eine Grundlage für die weitere Ausbildung der Schüler gelegt, auf die immer wieder zurückgegriffen werden kann.

In der 3. Klasse wird das Wissen über die wichtigsten Nutztiere Rind, Schwein und Huhn und in der vierten Klasse das der einheimischen Wildtiere vermittelt. Die Stundenverteilung zu den Tierthemen erfolgte durch den vorgegebenen Lehrplan des Bundeslandes Mecklenburg – Vorpommern. Für die erste und zweite Klasse bleibt es hauptsächlich dem Lehrer überlassen, welche Tiere er behandelt. Es sollten Tiere in ihrem Verhalten in der Natur beobachtet werden. In der dritten Klasse sollten unter dem Themenkreis „Intensive Nutzung von Pflanzen und Tieren durch den Menschen“ die Heimtiere und die Nutztiere behandelt werden.